

Aktionswoche der Kirchen für Nahrung 2019 „Gottes Verheißung von einem Leben in Fülle“

Lukas 14,15-24



The Best Supper © Jan Richardson (Verwendung mit freundlicher Genehmigung)

Dieser Gebetsgottesdienst sowie das Hintergrundmaterial für die Aktionswoche der Kirchen für Nahrung 2019 wurden vom Weltrat Methodistischer Kirchen in Zusammenarbeit mit dem Globalen Ökumenischen Aktionsbündnis des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK-EAA) vorbereitet. Alle Dokumente können online konsultiert werden:

<https://www.oikoumene.org/en/press-centre/events/churches-week-of-action-on-food-2019>

Die Aktionswoche der Kirchen für Nahrung findet im Rahmen der Kampagne „Nahrung für das Leben“ des ÖRK-EAA statt. Sie umfasst den Welternährungstag (16. Oktober), den Internationalen

Tag der Frauen in ländlichen Gebieten (15. Oktober) und den Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut (17. Oktober).

Gebetsgottesdienst

In den vergangenen Jahrzehnten wurden Fortschritte erzielt: Die extreme Armut ging zurück und beim Zugang zu gesunder, nachhaltiger Nahrung für die ärmsten Menschen konnten Verbesserungen erzielt werden. Doch leiden heute weltweit immer noch über 820 Millionen Menschen unter chronischer Unterernährung und Nahrungsunsicherheit – trotz der Tatsache, dass die globale Nahrungsmittelproduktion ausreichen würde, um alle zu ernähren. Deshalb geht der Kampf weiter. Wir heben die Dienste unserer Kirchen hervor, die sich unermüdlich für Nahrungsmittelgerechtigkeit, Nachhaltigkeit und die Bekämpfung von Hunger und Armut einsetzen.

In diesem Gottesdienst stehen die Fülle der Liebe und der Fürsorge Gottes im Zentrum, und wir streben gemeinsam nach der Verwirklichung des Reiches Gottes auf der Erde.

Eröffnung

Während wir uns nun zum Gottesdienst sammeln, nehmen Sie sich bitte einen Moment Zeit und genießen Sie das erhaltene Essen. Machen Sie sich dabei Gedanken zu den Worten, die Ihnen verteilt wurden.

Begrüßung

Hört diese Worte Jesu:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge.“ (Johannes 10,10)

„Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten.“ (Johannes 6,35)

„Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.“ (Matthäus 5,6)

Lasst uns beten:

Gastfreundlicher Gott, du lädst uns ein zu einem großen Mahl, an dem niemand hungrig und keine Seele durstig sein wird, an dem die Letzten die Ersten sein werden und die Demütigen mit den Mächtigen Plätze tauschen werden. Wenn wir uns heute Morgen hier zum Gottesdienst versammeln, dann stärke bitte unseren Geist mit der Fülle deiner dauerhaften Liebe. Leite uns, damit wir deine Fülle ohne Angst vor Mangel teilen. Lasst uns die Menschen, die fremd sind, mit einem von tiefer Liebe geprägten Geist der Gastfreundschaft willkommen heißen, wie du es uns gegenüber tust. Das beten wir im Namen Jesu. **Amen.**

Musik: „For Everyone Born (A Place at the Table)“¹ (Für alle Geborenen; ein Platz am Tisch)

¹ Shirley Erena Murray © 1998 Hope Publishing Company

Bußgebet: „Ausreichend“²

Liebender Gott, deine Gaben sind ausreichend,
doch in unserem Streben nach mehr
stehen andere oft mit weniger da.

Herr, deine Gaben sind ausreichend.

Wir zögern, zu teilen,
damit andere unsere Großzügigkeit nicht als selbstverständlich betrachten.

Herr, deine Gaben sind ausreichend.

Weil wir glauben, dass sie uns zustehen,
stellen wir unsere Interessen vor diejenigen anderer.

Herr, deine Gaben sind ausreichend.

Einige zweifeln an deiner Güte,
denn wir haben vergessen, wie man teilt.

Herr, deine Gaben sind ausreichend.

Wir fürchten uns, großzügig zu sein,
denn gewisse Menschen könnten etwas erhalten, das sie unseres Erachtens nicht verdienen.

Herr, deine Gaben sind ausreichend.

Indem wir es versäumen, dir für morgen zu vertrauen,
häufen wir heute alles an, was wir können,
während andere immer noch mit den Schulden von gestern zu kämpfen haben.

Herr, deine Gaben sind ausreichend.

Dein Bild ist verdunkelt,
weil wir deine Welt nach unseren eigenen Werten umgestalten.

**Deine Gaben sind ausreichend,
um uns zu vergeben, wenn wir die Wege deines Königreichs vergessen,
um uns herauszufordern, wenn wir deine Gerechtigkeit vergessen,
um uns zu ermutigen, nach einer anderen Welt zu streben.**

**Durch deine Gnade, hilf uns,
damit wir leben und handeln und sprechen,
damit jeder Mensch
dein „Ausreichend“ erfahren kann.**

Amen.

² „Enough: a Prayer“ von Pastor Phil Jump. www.jointpublicissues.org.uk/enough. Original überarbeitet mit freundlicher Genehmigung. Übersetzung

Psalmlesung: Psalm 34,1-8³

Antwortgesang: „*Schmecket und sehet*“ von James E. Moore, jr.⁴

ALLE SINGEN: *Schmecket und sehet, schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn.
Oh Schmecket und sehet, schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn, des Herrn.*

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

**Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.**

Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

**Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir
und errettete mich aus aller meiner Furcht.**

ALLE SINGEN: *Schmecket und sehet, schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn.
Oh Schmecket und sehet, schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn, des Herrn.*

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

**Als einer im Elend rief, hörte der Herr
und half ihm aus allen seinen Nöten.**

Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

**Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.
Wohl dem, der auf ihn trauet!**

ALLE SINGEN: *Schmecket und sehet, schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn.
Oh Schmecket und sehet, schmecket und sehet die Freundlichkeit des Herrn, des Herrn.*

Gebet um Erleuchtung

Gott der Fülle, dein Wort erfüllt unsere Seelen mit überströmender Gnade. Wenn wir dein Wort hören, berühre uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes, damit wir treu von der Freude deines Königreiches zeugen, im Himmel wie auf Erden. **Amen.**

Schriftlesung: Lukas 14,15-24

Betrachtung

³ United Methodist Hymnal, S. 769, bearbeitet. Übersetzung

⁴ „Taste and See“, Upper Room Worshipbook, S. 258. Übersetzung

Antwort auf das Wort:

*(Soziales Bekenntnis der Evangelisch-Methodistischen Kirche)*⁵

Wir glauben an Gott, den Schöpfer der Welt und aller Menschen und an Jesus Christus, der unter uns Fleisch geworden ist, der starb und wieder auferstand, und an den Heiligen Geist, der bei uns ist um uns zu leiten, stärken und trösten.

Wir glauben; Gott, hilf unserem Unglauben.

Wir freuen uns an jedem Zeichen des Reiches Gottes:
an der Aufrechterhaltung der Menschenwürde und der Gemeinschaft;
an jedem Ausdruck von Liebe, Gerechtigkeit und Versöhnung; an jeder Tat der Selbsthingabe für andere; an der Fülle der Gaben Gottes für uns, damit alle ausreichend haben; an allen verantwortungsvollen Verwendungen der Ressourcen dieser Erde.

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden.

Wir bekennen unsere persönlichen und kollektiven Sünden, durch Stille oder Handeln: die Verletzung der Menschenwürde aufgrund von Rasse, Klassenzugehörigkeit, Alter, Geschlecht, Nationalität oder Glauben; die Ausbeutung von Menschen durch Habgier und Gleichgültigkeit; der Missbrauch von Macht im persönlichen, gemeinschaftlichen, nationalen und internationalen Leben; das Streben nach Sicherheit von militärischen und wirtschaftlichen Mächten, die eine Bedrohung für die menschliche Existenz darstellen; der Missbrauch von Technologie, der die Erde und alles Leben gefährdet.

Herr, erbarme dich; Christus, erbarme dich; Herr erbarme dich.

Wir verpflichten uns persönlich und als Gemeinschaft, den Weg Christi zu gehen; das Kreuz auf uns zu nehmen; nach einem Leben in Fülle für alle Menschen zu streben; uns für Frieden mit Gerechtigkeit und Freiheit einzusetzen; mutig zu glauben, hoffen und lieben sowie zu beten, dass das Reich Gottes kommen möge.

Dein Reich komme, wie im Himmel so auf Erden. Amen.

Fürbitten⁶

Gott, durch dessen Wort die Erde geschaffen wurde
Der die Zeit zu säen und zu ernten verheißt und schafft
Der treu ist und alles liebt, was er gemacht hat
Unser tägliches Brot gib uns heute

Christus, dessen Nahrung darin bestand, den Willen dessen zu tun, der dich gesandt hatte
Entfache in unseren Herzen den Wunsch, deinen Willen zu erfüllen
Damit die Armen und Unterdrückten durch uns befreit werden
Unser tägliches Brot gib uns heute

⁵ Angenommen 1986 vom Weltrat der Methodistischen Kirchen in Nairobi, Kenia. Verwendung mit freundlicher Genehmigung. Übersetzung

⁶ Faith in Foodbanks (Vertrauen in Lebensmittelbanken): Ressourcen für Kirchen der Gemeinsamen Arbeitsgruppe für öffentliche Angelegenheiten der Baptistenunion von Großbritannien, der Methodistischen Kirche, der Vereinigten Reformierten Kirche und Church Action on Poverty. (auf Englisch) www.jointpublicissues.org.uk. Verwendung mit freundlicher Genehmigung. Übersetzung

Brot des Lebens, fleischgewordenes Wort
An Orten, wo Ungerechtigkeit herrscht, verbreite deine Wahrheit
Sprich durch uns und fordere Habgier und Ungerechtigkeit heraus
Unser tägliches Brot gib uns heute

Gott und Vater aller Menschen
Mögen wir diejenigen willkommen heißen, die andere als Fremde bezeichnen
Damit niemand ausgegrenzt wird, im Überfluss oder in Armut lebend
Unser tägliches Brot gib uns heute

Vaterunser

Alle sind eingeladen, in ihrer Muttersprache zu beten.

Schlussmusik: „Until All Are Fed“⁷ (Bis alle gesättigt sind)

Sendung und Segen

Du gibst uns heute unser tägliches Brot, oh Gott. So wie du uns mit guten Dingen erfüllt hast, lass auch uns unsere Herzen nie verschließen vor den Hungernden, den Heimatlosen und den Armen. Lass uns in deiner Liebe vorwärtsgehen und diejenigen, die danach streben, dich kennenzulernen, herzlich willkommen heißen und ihnen geistliche und körperliche Nahrung geben. Und: „Dem aber, der überschwänglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen“ sei Lob und Ehre, heute und in Ewigkeit. **Amen.**

⁷ Text: Bryan McFarland & Tommy Brown. Musik: Bryan McFarland. © General Board of Global Ministries t/a GBGMusik, Atlanta, USA.

Segen für den Abendmahlstisch⁸

Zu deinem Tische lädst du uns ein
Du hast aufgedeckt, du hast den Wein eingeschenkt,
und es gibt immer noch einen Platz mehr, sagst du.

Also kommen wir nun,
wir kommen von den Straßen und Gassen,
wir kommen aus den Wüsten und von den Hügeln,
wir kommen aus der Verwüstung der Armut und aus privilegierten Palästen,
wir kommen rennend, hinkend, werden getragen.

Wir sind blutbefleckt durch unsere Kriege,
wir sind erschöpft aufgrund unserer Wunden,
wir tragen unsere Toten in uns,
und wir zählen auf ihre Geister.

Wir halten die Samen der Heilung in unseren Händen,
wir träumen von einer neuen Schöpfung,
wir wissen um die Dinge, die dem Frieden dienen,
und wir bemühen uns, ihnen Flügel zu verleihen.

Und doch kommen wir an deinen Tisch.
Wir kommen, weil wir hungrig sind nach deinem Brot;
wir kommen, weil wir durstig sind nach deinem Wein;
wir singen dein Lied in allen Sprachen,
wir sprechen deinen Namen in jeder Sprache,
wir kommen in Konflikt und in Gemeinschaft,
im Zwiespalt und in der Sehnsucht.

Oh Gott der Weisheit, wir kommen.

--- Jan Richardson

⁸ *The Best Supper und Table Blessing* © Jan Richardson, aus *In Wisdom's Path*. Verwendung mit freundlicher Genehmigung. janrichardson.com. Übersetzung

DENKANSTÖßE ZUM GEBET

Beim Eintreffen zum Gottesdienst erhalten alle Teilnehmenden etwas Brot, Trauben (oder anderes Obst) und Saft zum Mitnehmen auf ihren Platz (auch glutenfreies Brot anbieten). Gleichzeitig mit dieser Verpflegung erhalten alle eine Karte mit einem kurzen Denkanstoß. Einige mögliche Beispiele:

Machen Sie sich bewusst, dass diese Beeren gemeinsam in Trauben wachsen. Auch wir sind durch den Glauben miteinander verbunden, und in unserem Wachstum sind wir voneinander abhängig. Denken Sie darüber nach, wie Sie mit den Menschen, die heute im Gottesdienst anwesend sind/mit den Menschen in Ihrer Familie oder in ihrem Freundeskreis/in Ihrer Gemeinde verbunden sind. Wir brauchen die Verbindung miteinander. Wir brauchen die Verbindung mit Gott. Wer könnte sich abgetrennt fühlen von anderen? Von Gott? Bringen Sie diese Umstände im Gebet vor Gott.

„Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!“ Eine der Ausdrucksweisen Gottes großer Liebe für uns ist die Nahrung – schmackhaft, nährend, sättigend. Während Sie einen Bissen essen, genießen Sie bewusst den Geschmack, die Konsistenz, den Wohlgeruch. Danken Sie Gott für seine Freundlichkeit.

„Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus. Während Sie dieses Stück Brot kauen und schlucken, laden Sie Christus ein, Ihren Geist während dieses Gottesdienstes zu nähren.

Gott hat in Fülle für alles gesorgt, was wir jemals benötigen könnten. Doch nehmen wir unseren eigenen Reichtum so leicht als selbstverständlich hin. Während Sie den Imbiss essen, danken Sie im Gebet für die Personen, die einen Beitrag leisten, um unser tägliches Essen zur Verfügung zu stellen (vom Bauernhof, über den Markt, bis hin zum Tisch).

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN FÜR DEN GOTTESDIENST:

Eine Liturgie der Gemeinschaft: Die große Dankbarkeit

(gestützt auf Lukas 14)

Der Herr sei mit Euch.

Und mit deinem Geiste.

Erhebt eure Herzen.

Wir erheben sie zum Herrn.

Danket dem Herrn unserem Gott.

Es ist recht, Gott zu danken und loben.

Es ist recht, es ist gut und es ist eine Freude, dir zu danken, Gott aller Fülle und Liebe.

Mit einem Wort brachtest du Licht und Welten wurden geformt.

Aus dem Staub schufst du die Menschen und hauchtest ihnen deinen Geist ein. Jedes Meer,

jede Quelle der Nahrung gabst du in Fülle, damit gedeihe, was du geschaffen hattest.
Als dein Volk in der Wildnis ohne Nahrung war, gabst du ihm Manna.
Einer Migrantin, Ruth, gebotst du, nach der Ernte Ähren zu lesen. Sie war die Ahnin von König David.
Der Witwe von Zarephath gabst du den Impuls, ihr letztes Mehl und Öl wegzugeben, damit der Prophet Elia essen konnte – doch das Mehl wurde nie aufgebraucht und der Ölkrug wurde nie trocken.

Als die Zeit erfüllt war, sandtest du deinen geliebten Sohn Jesus, unseren Erlöser.
Er kam zu den Seinen, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. So gabst du dem Fremden die Ehre.

Und gemeinsam mit Engeln und Fremden, mit Fremden, die Freunde werden in diesem großen Chor, der nie enden wird, stimmen wir gemeinsam in das Loblied ein.

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr der Heere. Erfüllt sind Himmel und Erde von seiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Wir danken dir für Jesus Christus,
der Wasser in Wein verwandelte, als großzügige Erinnerung an das Ausgießen deiner Gnade,
der mit den Steuereinnehmern und Sündern aß,
der mit Fischern und unmoralischen Frauen zu Tisch saß,
der die Armen, die Gelähmten, die Lahmen und die Blinden zu seinem Fest einlud, das kein Ende kennt.

Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.

Zu diesem Mahl lädt Christus uns alle ein; die Armen, die Gelähmten, die Lahmen und die Blinden. Ohne Status oder Anspruch, außer der Liebe Christi, erhalten wir das Brot des Lebens und den Kelch der Erlösung. Wir erinnern uns, zu wem wir gehören und proklamieren das Geheimnis des Glaubens.

Christus starb. Christus ist auferstanden. Christus wird wiederkommen.

Komm, Heiliger Geist, damit wir Jesus sehen in diesem Brot und in diesem Wein, aber auch im Fremden auf der Straße.

Erfülle uns mit deiner großen Liebe, dass wir andere aufnehmen können, damit auch sie wissen, dass sie zu deiner Familie gehören.

Durch Christus, mit ihm und in ihm,
in der Einheit des Heiligen Geistes,
dir ist alle Ehre und Herrlichkeit, jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

**Antwort auf das Wort, im Wechsel gesprochen: Eine begleitende Litanei
zum Sozialen Bekenntnis der Evangelisch-Methodistischen Kirche**

The Book of Discipline of The United Methodist Church. Copyright 2016, The United Methodist Publishing House.

Zusätzliche musikalische Vorschläge:

„Se och smaka“ (Schmecket und sehet)

von Tomas Boström, Schweden

Hosanna – Ecumenical Songs for Justice and Peace © 2016 ÖRK-Veröffentlichungen, S. 69

„I’m Gonna Sit at the Welcome Table“ (Ich werde am Tisch sitzen)

Afro-Amerikanische Überlieferung, lizenzfrei

I'm gonna sit at the welcome table

African American Traditional

The musical score is written in G major and 4/4 time. It consists of three systems of music. Each system includes a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff with treble and bass clefs). The lyrics are: 'I'm gon - na sit at the wel - come ta - ble, I'm gon - na sit at the wel - come ta - ble one of these days, Hal - le - lu - jah! I'm gon - na sit at the wel - come ta - ble, I'm gon - na sit at the wel - come ta - ble one of these days.'

I'm gonna sit at the welcome table,
I'm gonna sit at the welcome table one of these days,
Hallelujah!
I'm gonna sit at the welcome table,
I'm gonna sit at the welcome table one of these days.

I'm gonna eat with my sisters and brothers,
I'm gonna eat with my sisters and brothers one of these days,
Hallelujah!
I'm gonna eat with my sisters and brothers,
I'm gonna sit at the welcome table one of these days.

I'm gonna feast on milk and honey,
I'm gonna feast on milk and honey one of these days,
Hallelujah!
I'm gonna feast on milk and honey,
I'm gonna sit at the welcome table one of these days.

I'm gonna eat and drink with my Jesus,
I'm gonna eat and drink with my Jesus one of these days,
Hallelujah!
I'm gonna eat and drink with my Jesus,
I'm gonna sit at the welcome table one of these days.

I'm gonna tell him how you treat me,
I'm gonna tell him how you treat me one of these days,
Hallelujah!
I'm gonna tell him how you treat me,
I'm gonna sit at the welcome table one of these days.

I'm gonna sit at the welcome table...

„Ven a la mesa“

Lateinamerika, Autor unbekannt

1
D
1. Ven a la me-sa que ya es - ta ser-vi - da; ven a la

6
A
me-sa que Je-sus in-vi - ta; Ven a la me-sa que es - ta ser-vi

12
D
da con pan y vi-no del Dios de la vi - da.

18
G A7 D
Ven a la me - sa con tu ra - za a cues - tas, con tu

22
Bm Em A
len-gua ex-tra - ña, tus sue- ños, tus que - jas; que na - da im-

27
G A D Bm
pi - da que es - te - mos u - ni - dos. No per - da - mos tiem -

31
Em A D
po, va - mos a la fies - ta.

Ven a la mesa que ya esta adornada
con las frutas frescas de la Madre Tierra,
vienen pintadas de llano y montana,
del esfuerzo diario y esperanzas nuevas.

Que vengan todos de nuestra fabela;
el vendedor de diario, el profesor de escuela,
vengan los niños, vengan los ancianos,
la mujer cansada y la madre soltera.

Ven a la mesa que ya esta servida,
realicemos todos nuestra fantasia
de estar unidos, juntos, mano a mano
y que todos sepan que somos hermanos.

„La mesa de la paz“

Gemeinsame Produktion eines „Red Create“-Workshops in Kuba, 2008, finanziell unterstützt durch den ÖRK

La mesa de la paz

Moderato

G A D G A D

1. En es - ta fies - ta de la paz te in - vi - to a ha - cer co - mu - ni - dad.
 1. In this great fes - ti - val of peace I bid you, build com - mu - ni - ty.
 1. Ich la - de dich zu die - sem Fest im Frie - den zur Ge - mein - schaft ein.
 1. A cet - te fê - te de la paix, oh! viens te joindre au Corps du Christ!

G A D G A D

Re - fres - ca hoy tu co - ra - zón con a - li - men - to de a - mor.
 Re - fresh your heart and soul to - day with food that's filled with ho - ly love.
 Komm und er - qui - cke nun dein Herz. Die Lie - be lebt in Brot und Wein.
 Que tout ton coeur soit res - tau - ré du pain, du vin de son a - mour.

Refrán G A D

Hay a - le - gri - a ya - mor en es - ta me - sa.
 Yes, there is joy o - ver - flow - ing at the ta - ble,
 An die - sem Tisch gibt es Fröh - lich - keit und Lie - be
 C'est le re - pas de l'a - mour et de la fê - te,

G A D

Cris - to en no - so - tros se ha - ce rea - li - dad.
 and Christ is known as we sit down to eat.
 und un - ter uns wird Chris - tus Wirk - lich - keit.
 le Christ en nous de - vient ré - a - li - té.

G A D

Hoy le tra - e - mos los fru - tos de la tie - rra
 To - day we bring him the fruits of all cre - a - tion,
 Heut bring - en wir ihm die Früch - te die - ser Er - de
 Nous lui of - frons tous les fruits de no - tre ter - re,

Bm Em A D

y nues - tra vi - da con sin - ce - ri - dad.
 we bring our lives in true sin - ce - ri - ty.
 und un - ser Le - ben steht für ihn be - reit.
 et no - tre vie, qu'il vien - ne l'ha - bi - ter.

2. Compartiremos nuestra fe,
 gozo, alegría nos traerá.
 Los dones Dios recibirá;
 son nuestra entrega en libertad.

2. Ja, miteinander teilen wir
 den Glauben, der uns fröhlich macht.
 Auch Gott empfängt nun ein Geschenk,
 das wir ihm freiwillig gebracht.

2. With joy and gladness in our hearts
 we'll share the faith we have in God.
 The gifts that God receives from us
 are signs that we are truly free.

2. Tous nos fragments de vérité
 ensemble chantent notre foi;
 nos dons, nos chants et notre joie
 célèbrent notre liberté.

„Come Along, the Feast is Ready“ (Kommt, das Fest ist vorbereitet)

Musik: Slowenisches Volkslied „Kaj boš, Janko, jutri delal“.

Text und Bearbeitung des Volksliedes © Áine Pederson Lee. Siehe Texte des Weltgebetstags 2019:
<https://wicc.org/wp-content/uploads/2019-WDP-Sheet-Music-in-English.pdf>

„Bendice, Señor, nuestro pan“

Musik und Text: anonym; aus Argentinien.

Anonymous, Argentina

Ben - di - ce, Se - ñor, nues - tro pan,
Ben - di - ze, Se - nhor, nos - so pão;
Lord, bless the bread you have given,
Sei - gneur, viens bé - nir no - tre pain,
Gott, seg - ne uns un - ser Brot,

y da pan a los que tien - en ham - bre
e dá pão à - que - les que têm fo - me e
and give bread to all who are hun - gry, give
et nour - ris tous ceux qui ont faim. Don - ne
und gib al - len Brot, die hung - rig sind, und gib

y ham-bre de jus - ti - cia a los que tien - en pan.
fo - me de jus - ti - ça à - que - les que têm pão.
hun - ger for jus - tice to those with bread.
faim de jus - tice à ceux qui ont du pain.
Hun - ger nach Ge - rech - tig - keit den Sat - ten.

Ben - di - ce, Se - ñor, nues - tro pan.
Ben - di - ze, Se - nhor, nos - so pão.
Lord, bless the bread you have given.
Sei - gneur viens bé - nir no - tre pain.
Gott, seg - ne uns un - ser Brot.

Music annotation and Spanish transcription: Federico Pagura © 2002 World Council of Churches
150, Route de Ferney, 1211, Geneva 2, Switzerland.
Portuguese: © Simeu Monteiro. English: © Donald Wetherick. French: © Marc Chambron.
German: Dieter Trautwein. © Strube-Verlag, Pettenkoferstr. 24, D-80336, Munich, Germany

Kommt zum Wasser („Come to the Water“)

Text: Jesaja 55,1-2; Matthäus 11,28-30; John Foley, SJ., Übersetzung

Musik: John Foley, SJ ©1978 John B. Foley, SJ, und OCP, Portland, USA

Oh lasst alle, die dürsten, zum Wasser kommen.
Und lasst alle, die nichts haben, zum Herrn kommen:
ohne Geld, ohne Preis. Warum sollten sie den Preis bezahlen,
außer für den Herrn? (*Strophe 1 von 4*)

Es ist alles bereit („All Things Are Ready“)

Charles Hutchinson Gabriel, 1895; öffentlich.

Übersetzung

Es ist alles bereit, kommt zum Fest!
Kommt, denn der Tisch ist gedeckt;
Kommt, ihr Hungernden, ihr Erschöpften,
ihr sollt reich genährt werden.

Offenbare dich uns im Brechen des Brotes („Be Known to Us in Breaking Bread“)

James Montgomery, 1825, bearbeitet. Übersetzung

Vorgeschlagene Musik: ST. AGNES

Offenbare dich uns im Brechen des Brotes, doch verlasse uns danach nicht;
Erlöser, bleibe bei uns und breite aus
deinen Tisch in unseren Herzen.
Dort iss mit uns in göttlicher Liebe;
dein Leib und dein Blut,
dieses lebendige Brot, dieser himmlische Wein, sollen unsere geistliche Nahrung sein.

Lasst uns gemeinsam Brot brechen („Let Us Break Bread Together“)

Afro-Amerikanische Überlieferung, öffentlich. Übersetzung

Lasst uns gemeinsam auf Knien Brot brechen, lasst uns gemeinsam auf Knien Brot brechen.
Wenn ich mich hinknie mit meinem Gesicht zur aufgehenden Sonne hin, erbarme dich meiner,
oh Herr.
Lasst uns gemeinsam auf Knien Wein trinken, lasst uns gemeinsam auf Knien Wein trinken.
Wenn ich mich hinknie mit meinem Gesicht zur aufgehenden Sonne hin, erbarme dich meiner,
oh Herr.
Lasst uns gemeinsam auf Knien Gott loben, lasst uns gemeinsam auf Knien Gott loben.
Wenn ich mich hinknie mit meinem Gesicht zur aufgehenden Sonne hin, erbarme dich meiner,
oh Herr.

„Christ For the World We Sing“ (Christus, wir singen für die Welt)

Musik: Felice de Giardini, 1769

Text: Samuel Wolcott, 1869. The United Methodist Hymnal Nr. 568

„Come, Sinners to the Gospel Feast“ (Kommt ihr Sünder zum Fest des Evangeliums)

Musik: Katholisches Gesangbuch, ca. 1774; bearbeitet. Aus *Metrical Psalter*, 1855

Text: Charles Wesley, 1747 (Lk 14,16-24). The United Methodist Hymnal Nr. 616

„Jesu, Jesu, Fill Us With Your Love“ (Jesus, Jesus, erfülle uns mit deiner Liebe)

Musik: Volkslied aus Ghana, bearbeitet von Tom Colvin

Text: Tom Colvin © 1969 und 1989 Hope Publishing Company